

Potsdam, Neuer Garten

Park und Marmorpalais

Ab 1787 unter König Friedrich Wilhelm II. schrittweiser Erwerb des Territoriums bis zu seiner heutigen Ausdehnung einschließlich des Heiligen Sees. Hauptbau 1787–1791 von Carl von Gontard für Friedrich Wilhelm II., Innenausstattung 1790–1792 von Carl Gotthard Langhans ausgeführt. Seitenflügel 1797 von Michael Philipp Boumann, Innenausstattung 1843–1849 von Ludwig Ferdinand Hesse. Gestaltung des Gartens durch den Hofgärtner Johann August Eysenbeck im frühen sentimentalen Landschaftsstil nach Wörlitzer Vorbild. Ab 1816 unter König Friedrich Wilhelm III. durch Peter Joseph Lenné Beginn der Überarbeitung des Gartens mit dem Ziel der Schaffung größerer Landschaftsräume statt intimer Separatbereiche und der optischen Einbeziehung der umgebenden Gärten und Landschaft. 1882 und 1904 Einrichtung des Marmorpalais für die kronprinzliche Nutzung und nach 1918 Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes. Im Garten zur Kaiserzeit Veränderung kleineren Umfangs in der Umgebung des Marmorpalais und Einordnung des Schlosses Cecilienhof. 1927 Übernahme durch die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten. 1945 Kriegsschäden und danach Offizierskasino der Roten Armee. Bis 1954 Nutzung des Gartens als Erholungspark der sowjetischen Garnison. Von 1961–1989 Armeemuseum der DDR im Marmorpalais. 1954 Rückgabe des Gartens an die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Potsdam-Sanssouci und Beginn der denkmalpflegerischen Wiederherstellung. 1961 Abtrennung eines 13 ha großen Gartenareals im Zuge der Errichtung der Grenzsicherungsanlagen der DDR. 1988 Beginn der Generalsanierung im Nordflügel des Marmorpalais und Wiederherstellung und Erneuerung der Fenster und Marmorbauteile an den Fassaden.



Potsdam, Neuer Garten, Marmorpalais, Hauptbau mit Ehrenhof, Ansicht von Westen
Foto: SPSG, Gerd Schurig, April 1997



Potsdam, Neuer Garten, Marmorpalais, wiederhergestellter Ehrenhof, Ansicht von Osten
Bei den Arbeiten konnten alte Begrenzungslinien und Anschlusshöhen gesichert werden. Danach wurde die Hofgliederung mit Brunnenbecken wieder angelegt.
Foto: SPSG, Gerd Schurig, Mai 1997

Park

1990

Im ehemaligen Grenzgebiet Entsorgung der Grenzsicherungsanlagen, Wildwuchsrodung in großem Umfang, Bodenverbesserung, Beginn der Wiederherstellung der Wege.

1991

Fortsetzung des Wegebbaus im ehemaligen Grenzgebiet, Bankaufstellung und Pflanzung von 10.000 Gehölzen.

1992

Anwachspflege und Pflanzung von weiteren 2.500 Gehölzen. Neugestaltung des Hügels und der ehemaligen Baumschule in der Nähe des Grünen Hauses. Weg- und Geländekorrekturen am ehemaligen Tennisplatz Cecilienhof. Umfangreiche Wildwuchsrodung und -fällung im Gehölzstreifen bei der Grotte.

1993

Auffüllen von 650 m³ Boden nach Erosion an der „Badebucht“ des Heiligen Sees und nachfolgende Rasenandeckung. Fortsetzung der Wiederherstellung der Baumschulfläche.

1994

Erneuerung der überalterten Staudenpflanzung am Schloss Cecilienhof. Wegwiederherstellung am Parkeingang Albrechtstor. Pappelpflanzung an der ergrabenen Stelle des Maurischen Tempels.

1995

Verschiedene Gehölzpflanzungen im ehemaligen Grenzgebiet. Wildgehölzbeseitigung.

1996

Zaunbau um das Gelände des „Treffpunkt Freizeit“ nach Vermessung und Grenzfestlegung. Abriss des ehemals vom Pionierhaus genutzten Bootsschuppens. 1. Etappe der Wiederherstellung der Umgebung der Gotischen Bibliothek, einschließlich Zaunabpflanzung. Wegwiederherstellung in der Umgebung des Albrechtstores. Entnahme des nach dem Zweiten Weltkrieg (1939–1945) eingefügten straßenbegleitenden Gehweges. Wiederherstellung der historischen Wegeführung zwischen Meierei und Cecilienhof.

1997

Planierung, Gehölzpflanzungen und Rasenansaat auf der ehemaligen Halbinsel unweit der Gotischen Bibliothek zur Wiedergewinnung der historischen Uferlinie und zur Andeutung des Kanalbeginns. 2. Etappe der Wegwiederherstellung an der Gotischen Bibliothek. Wiederherstellung des Hofes am Marmorpalais und des Überganges der Bodenmodellierung im angrenzenden Parterre nach gartenarchäologischer Untersuchung. Beginn des ingenieurbiologischen Verbaus zur Sicherung abgespülter Uferpartien am Heiligen See.

1998

Einbau einer Besuchertoilette auf der Baumschul-Liegewiese einschließlich Gestaltung des Zuganges. Wiederherstellung der historischen Wegeführungen in der Umgebung des Braunen Hauses. Wegwiederherstellung am Obelisk-Stück südlich des Marmorpalais. Wiederherstellung historischer Wege östlich des Cecilienhofes. Bau des Parkbegrenzungszaunes an der Gotischen Bibliothek. Wasserleitungsbau in der Gärtnerei und Baubeginn der Gewächshäuser.

1999

Intensive Durcharbeitung des Gehölzstückes um das Weiße Haus (Rodungen und Fällung). Abschluss der Wiederherstellungs-/Rekonstruktionsarbeiten bei der Gotischen Bibliothek. Wiederherstellung des Bankhügels beim Grünen Haus. Gehölzarbeiten und Wegreparaturen im gesamten Parkgebiet. Öffnen der Sicht von der Bank am Marmorpalais auf die Gotische Bibliothek. Öffnen der Sicht unweit des Roten Hauses auf die Heilig-Geist-Kirche. Neupflanzungen am Cecilienhof und Bau des Verbindungsweges zum Parkplatz.



Potsdam, Neuer Garten, Marmorpalais, Parterre, Rückversetzung der marmornen Exedrabank
Foto: SPSG, Gerd Schurig, 2001

2000

Wiederherstellung/Korrektur der Umgebung der Pyramide. Rückversetzung der marmornen Exedrabank im Parterre des Marmorpalais.

2002

Uferbefestigung am Heiligen See Nordseite. Umbau und Sanierung des „Treffpunkt Freizeit“, Erneuerung der Schmutzwasserleitung und der Außenbeleuchtung.

2003

Instandsetzung des Gartens an der Schlossküche (Tempelruine). Eröffnung der rekonstruierten Meierei als Gasthausbrauerei.

2004

Pflanzung der Gehölzgruppe zwischen Marmorpalais und Pyramide. Pflasterung der Vorfläche Cecilienhof.

2006

Abschluss des Projektes zur Ufersanierung zwischen dem Roten und Grünen Haus einschließlich der historischen Uferprofilierung und der Rekonstruktion des parallel verlaufenden Weges.



Potsdam, Neuer Garten, Ufersanierung
Foto: SPSG, Eva Riks, 2005



Potsdam, Neuer Garten, Wegrekonstruktion
Foto: SPSG, Eva Riks, 2006

2007

Pflanzung von 3 Gehölzgruppen am Ökonomieweg beim Schindelhaus.

2008

Wegebaumaßnahmen Uferweg am Jungfernsee (Reparatur). Sanierung der Parkplätze und deren Zuwegung. Umwandlung der Parasol-Rasenfläche in eine Wiese. Pflanzung von 2 kleinen Nadelgehölzflächen südöstlich des Schindelhauses. Neubau des vorhandenen Uferweges entlang des Jungfernsees. Fortführung der Verjüngung des Taxusbestandes am Marmorpalais.

2009

Starker Kronenrückschnitt der Altexemplare und Ersatzpflanzung der fehlenden Pyramideneichen in der Allee vorm Holländischen Etablissement. Kleiner Umwegungsweg für Radfahrer unweit des Braunen Hauses.

2010

Wegsanierung und historische Verlaufskorrektur des Weges vom Ökonomieweg zum Grünen Haus einschließlich Asphaltentsorgung auf einem Teilstück und Wiederanlage des Kastanienrondells. Wegebau Uferweg Jungfernsee einschließlich Fahrradständer bei der Schwanenbrücke, Freilegung und Aufmauern des Fundamentes der Borkenküche, Verjüngen und Absetzen der Fliederhecke beim Holländischen Etablissement, umfangreiche Auslichtungen zwischen Eremitage und Hasengraben. Putzausbesserung Bertinimauer im Bereich der Meierei.



Potsdam, Neuer Garten, Wegebau Uferweg am Jungfernsee
Foto: SPSG, Sven Kerschek, 2011



Potsdam, Neuer Garten, Pflanzungen am Kastanienrondell
Foto: SPSG, Sven Kerschek, 2010

2011

Rekonstruktion der Borkenküche und Anpassung des Geländeprofiles der Umgebung. Sanierungsbeginn der Außenanlagen Marmorpalais, Ufermauern und Fontänen.

2012

Nochmaliger Erziehungsschnitt und Ersatzpflanzung Pyramideneichen in der Eichenallee. Hochstammfuchsien statt Rosen unter den Platanen Parterre Marmorpalais (wegen Schatten und Wurzeldruck). Ankauf eines Grundbestandes von 40 Pomeranzen für die einheitliche Ausstattung des Parterres am Marmorpalais, umfangreiche Auslichtungen zwischen Meierei und Quapphorn.

2013

Wiederaufstellung von 23 Citrus und Korrektur der Bankstandorte im Parterre am Marmorpalais. Beginn von Gehölzarbeiten in der Umgebung der Küche am Marmorpalais (Fällungen, Rodungen, Neupflanzung niedriger Gehölze).



Potsdam, Neuer Garten, Gehölzpflanzung
Foto: SPSG, Gerd Schurig, 2014



Potsdam, Neuer Garten, Thujapflanzung an der
Exedrabank am Marmorpalais
Foto: SPSG, Sven Kerschek, 2014

2014

Thujapflanzung hinter der Exedrabank im Parterre am Marmorpalais. Grundinstandsetzung des Weges von der Gotischen Bibliothek bis zur Nordostecke des „Treffpunkt Freizeit“. Pflanzung zweier größerer Gehölzgruppen nördlich der Zufahrt Grünes Haus (Wiederherstellung lennésche Raumstruktur).



Potsdam, Neuer Garten, Weginstandsetzung an der Gotischen Bibliothek
Foto: SPSG, Sven Kerschek, 2014

Marmorpalais

1990

Winterfestmachung der Schlossbaustelle. Übernahme durch die Staatlichen Schlösser und Gärten Potsdam-Sanssouci.

1991

Ausbau und Demontage akut gefährdeter Bauteile. Restaurierung der Marmorexedra vor dem Schloss.

1992

Fortsetzung der Marmor- und Natursteinarbeiten am Außenbau des Südflügels. Abnahme und Restaurierung des Puttenfrieses und Anfertigung eines Modells zur Nachbildung der Puttengruppe auf dem Belvedere. Schwammbekämpfung und Balkensanierung an Dachstühlen und Decken im Hauptbau und im Südflügel. Erneuerung der Elektroanlagen.

1993

Am Hauptbau Restaurierung und Ergänzung der Holzbauteile und Kupferbekleidung des Belvederes, Montage des restaurierten Puttenfrieses. Nachbildung der Puttengruppe, Restaurierung des Sandsteines am Treppenkasten und hinter der Marmorattika, Erneuerung der Marmorbalustraden und des Kupferdaches. Neubau der vier Treppenaufgänge zum Belvedere. Restaurierung der Wandfassungen und Ausmalungen am Belvedere und im Treppenhaus. Im Südflügel Schwammsanierung in verschiedenen Dach-, Decken- und Fußbodenbereichen.

1994

Am Hauptbau Restaurierung und Neufassung des Belvederes, Anbringung der Beschläge, Gitter und kopierten Holzreliefs. Restaurierung des vergoldeten Puttenfrieses, Aufstellung der rekonstruierten Puttenbekrönung. Fertigstellung von Attika, Balustrade und Dach. Rekonstruktion der großen Fenster im Treppenkasten. Restaurierung des Stuckmarmors und der Deckenausmalung im Treppenhaus. Am Südflügel Beendigung der Dachinstandsetzung und Fortsetzung der Natursteinarbeiten an der Marmorattika. Restauratorische Sicherung und Festigung von Wandfassungen, Deckenausmalungen und Stuckdekorationen im Südflügel.

1995

Erneuerung der Trink- und Brauchwasserleitungen und des Heizungssystems. Sanierung und Teilerneuerung der innen liegenden Dachentwässerung. Beginn der Maßnahmen zur Gebäudesicherung. Am Hauptbau Wiederaufstellung der vergoldeten Belvederegeländer. Beginn der Nachbildung der dekorativen Deckenausmalung im Konzertsaal. Am Südflügel und an der südlichen Viertelkreisgalerie Restaurierung und Erneuerung von Marmorbauteilen an Attika, Hauptgesims und Architrav, Restaurierung der Fenstergewände aus Marmor. Schwammsanierung im Decken- und Giebelbereich. Beginn der Restaurierung und Rekonstruktion von Wand- und Deckenfassungen, Stuckprofilen, Wandleisten, Marmorkaminen und Parkettböden. Am Nordflügel Einbau einer vollkonservierten Marmorsäule.

1996

Abbruch und Vorbereitung der Erneuerung der einsturzgefährdeten Kellerdecken im Hauptbau. Aufmauerung zerstörter Wandbereiche im Musikzimmer, Abbruch nachträglicher Einbauten und Wiederherstellung der früheren Raumgeometrie im Vorzimmer im Obergeschoss. Einbau von Sicherheitsanlagen. Rekonstruktion und Aufarbeitung von Fenstern des Hauptbaues. Nachbildung der Jalousien für den Südflügel. Ausbau der Besuchertoiletten und Personalaufenthaltsräume im Souterrain des Südflügels. Restaurierung der Marmorfußböden, Marmorpostamente, Marmorplatten und Marmorkamine im Südflügel und im Hauptbau. Sanierung der Sandsteinschwellen im Obergeschoss. Rekonstruktion und Restaurierung der Tafelparkette im Südflügel. Restaurierung von Stuck und Stuckmarmor im Grottenaal, Konzertsaal und Ovalen Saal. Restaurierung von Deckenausmalungen und Stuckgesimsen und Erneuerung von Wandfassungen im Südflügel und Hauptbau. Restaurierung der beiden Taxuskabinette und der Paneele und Tafelparkettfußböden im Erdgeschoss des Hauptbaues. An der Südfassade des Hauptbaues Sanierung und Abdichtung der Fundamente der Außentreppe und des Küchenganges. Am Südflügel Fortführung der Restaurierung und Erneuerung des Marmors von Attika, Hauptgesims und Architrav. Restaurierung von Marmorsäulen und des Marmorfußbodens im Säulengang und der marmornen Fenstergewände und Sohlbänke. Restaurierung einer Probeachse des Nibelungenfrieses. Instandsetzung der Marmortreppe am Südflügel zur Uferterrasse.

1997

Restaurierung der Marmorfußböden in Vestibül und Grottenaal sowie der Marmortreppe im Treppenhaus. Wiederherstellung des Oberlichtes im Treppenhaus. Im Vestibül Restaurierung der Säulen, Postamente und Sockel aus Marmor. Im Konzertsaal und im Vestibül Abschluss der Restaurierung der Stuckmarmorwände, der Säulen beziehungsweise Pilaster, Decken, Gesimse und Reliefs aus Stuck. Restaurierung und Wiederaufbau des Marmorpostamentes im Konzertsaal. In den Erdgeschossräumen des Hauptbaues Einbau der restaurierten beziehungsweise rekonstruierten Tafelparkettböden, Spiegelgläser, geschnitzten Spiegelrahmen und Wandleisten, Türen, Glasampeln, Marmorvasen, Marmorkamine, Einsätze, Kamin- und Tischplatten aus Marmor und der rekonstruierten Seidengewebe, Borten und Vorhänge. Konservierung und Rekonstruktion der Ausmalungen und Fassungen auf Holz und Textil. Am Außenbau Fortsetzung der Restaurierung der marmornen Fenstergewände. Restaurierung und Wiederherstellung der Marmortreppe an der Südseite des Hauptbaues. Im Hof Freilegung des Brunnens, Restaurierung und Wiedereinbau der eingelagerten Brunnenrandelemente aus Marmor. Rückbau, Sanierung und Ertüchtigung von Unterbau und Gründung, Wiederaufbau und Ergänzung der Sandsteinstufen an der großen Sandsteintreppe der Uferterrasse.

1998

Restaurierung der Wandtäfelung, Rekonstruktion des Tafelparketts, der Deckenausmalung und der Seidengewebe im Vorzimmer des Obergeschosses. Rekonstruktion von Baldachin, Divan, Seidenatlas, Fransen und Borten für das Türkische Zeltzimmer. Beginn der Rekonstruktion der Tafelparkettfußböden im Zeltzimmer und im Konzertsaal. Restaurierung der erhaltenen Deckenausmalungen und Stuckgesimse im Obergeschoss. Rekonstruktion der Spiegelrahmen für das Musikzimmer. Einbau des restaurierten Tafelparketts im Gelben Schreibzimmer. Im Nordflügel Einbau fehlender Zwischenwände und Zwischendecken zur Wiederherstellung des historischen Raumgefüges. Beginn des Ausbaues der Betonfußböden und Schüttungen. Instandsetzung des Marmorfußbodens im Vestibül. Restauratorische Freilegung, Sicherung und Festigung von Wand- und Deckenfassungen und Gesimsen. Beginn der Restaurierung und Rekonstruktion von Türen, Paneelen, Leisten und Profilen.

1999

Abschluss der Parkett- und Textilarbeiten zur Wiederherstellung von Zeltzimmer und Konzertsaal im Obergeschoss. Fortsetzung der restauratorischen Arbeiten an Holzbekleidungen, Stuckgesimsen und Raumtextilien. Im Nordflügel Konservierung und Neufassung von Wand- und Deckenausmalungen. Fortsetzung der Beräumung und Freilegungen von Fußböden und Gewölbekappen.

2000

Im Obergeschoss Restaurierung und Rekonstruktion von Paneelfassungen, Deckenausmalung Tafelparkett. Beginn der Wiederherstellung der gefassten und bemalten Wandbespannungen. Im Nordflügel Fortsetzung der Restaurierung, Rekonstruktion und Neufassung von Wand- und Deckenausmalungen.

2001

Sanierung von Landschaftszimmer, Braunseidener Kammer und Ecksteinzimmer. Rekonstruktion der textilen Wandbespannungen und Draperien mit Kopiegeweben im Orientalischen Kabinett, im Grünen Kabinett, im Vorzimmer und Landschaftszimmer.

2002

Restaurierungsarbeiten im Kloebersaal: Wiederherstellung der Oberlichtkuppel, der gelben Stuckmarmorsäulen und -pfeiler, der Alkoven, Türen. Restaurierung und Ergänzung von Stuckgesims, Voutenmalerei und Supraporte. Restaurierung von drei Wandgemälden.



Potsdam, Neuer Garten, Marmorpalais,
Nordflügel, Kloebersaal (Raum 95)
Foto: SPSG, Leo Seidel, 2006



Potsdam Neuer Garten, Marmorpalais,
Landschaftszimmer (Raum 30)
Foto: SPSG, Wolfgang Pfauder, 2006

2003

Eröffnung des Kloebersaales. Restaurierung von vier Wandgemälden August von Kloebers im Nordflügel. Öffentliche Restaurierung der „Venus“ vor Ort im Kloebersaal. Rekonstruktion der Draperien und Möbelbezüge mit Mohairsamt. Restaurierung des Uhrwerkes in der astronomischen Flötenspieluhr, von Christian Mölling, Berlin 1791, im Lila Salon des Südflügels.

2005

Restaurierung des Gehäuses und Werks der astronomischen Pendule im Hauptbau, Gelbe Schreibkammer.



Potsdam, Neuer Garten, Marmorpalais, Hauptbau, Gelbe Schreibkammer, astronomische Pendule, von Jean-Pierre Latz (zugeschrieben), Alexandre Lefaucheur und Michel Stollewerck, Paris 1737/57, Inv. Nr. V 50, vor und nach der Restaurierung
Foto: SPSG, Irmela Breidenstein, Februar 2005 (links), Wolfgang Pfauder, November 2005 (rechts)

2006

Restaurierung des Sandsteinreliefs am Hauptbau.

2007

Sanierung Hauptbau, Südflügel und Nordflügel. Statische Ertüchtigung und Instandsetzung des Altans im Hauptgebäude. Reparatur der Rollläden Südseite rechter Flügel.

2008

Nordflügel: Restaurierung des Ornamentfrieses und Fassung des Reliefs im Säulengang, Konservierung und Retusche Nibelungenzyklus. Südflügel: Musterachse zur Restaurierung des Ornamentfrieses und Fassung des Reliefs im Säulengang, Restaurierung der Ornamentleiste im Südgang. Reparatur Tapetentür. Reparatur Dachrinnenheizung. Instandsetzung Außentreppe Belvedere.

2009

Fassadensanierung. Demontage der Rollläden im Südflügel. Reparatur des Blitzschutzes. Kopie Wasserspeier Balkon. Restaurierung Stuckreliefs der Ostfassade. Konservierung und Retusche des Nibelungenzyklus im Nordflügel. Restaurierung des Marmorreliefs an der Fassade von Nord- und Südflügel. Beginn der Restaurierung des Nibelungenzyklus im Südflügel. Beginn der Restaurierung des Ornamentfrieses im Südgang.

2010

Erneuerung der Dachrinnenheizung. Austausch der Fensterbänke im Südflügel. Ausstattung der Oberlichter mit Verschluss und Einbau von Fensterflügeln im Orientalischen Kabinett. Instandsetzung der Fluchttür. Konservierung und Retusche des Nibelungenzyklus im Nordflügel. Restaurierung des Ornamentfrieses im Südgang.

2011

Reparatur der Bleiabdeckung. Reparatur des innen liegenden Regenfallrohres. Austausch von Videokameras. Malerarbeiten im Treppenhaus und im Weinkeller. Instandsetzung von Fenstertür, Kassenbereich, Besucher-WC. Austausch der Fensterbänke.

2012

Reparatur von Rollläden. Restaurierung des Nibelungenzyklus im Südflügel und des Ornamentfrieses im Südgang. Wiederaufstellung der Pendule auf hohem Piedestal, von Jean-Pierre Latz und Michel Stellewerck, Paris 1754/56, in der Parolekammer im Hauptbau.

2012/13

Statische Sanierung der Ecksäule des Südflügels einschließlich Fundament, Säulenbasis und der Dachkonstruktion.

2013

Restaurierung des Ornamentfrieses im Südgang. Reparatur von Holzrollladen. Reparatur der Dachgläser und der Heizverteilerstation. Reparatur der Tür zum Dach im Südflügel. Anstrich kleiner Flächen nach Bauende im Südflügel. Renovierung der Sozialräume.

2014

Wiederaufstellung der Pendule „L'Étude et la Philosophie“, François Rémond, Louis-Simon Boizot, Paris um 1790, Südflügel, Ovaler Saal.

2015

Sanierung der Außentreppen und Geländer und des Fußbodens unterhalb des Altans. Instandsetzung der Kellerfenster.

Schloss Cecilienhof (Im Neuen Garten 11)

1913–1917 von Paul Schultze-Naumburg für das Kronprinzenpaar Wilhelm und Cecilie errichtet. Die Innenausstattung wurde nach den Entwürfen von Paul Ludwig Troost durch die Saalecker Werkstätten realisiert. Bis 1945 war das Schloss Wohnsitz der Familie des Kronprinzen. Nach Kriegsende wurde es von der Roten Armee besetzt und für die Potsdamer Konferenz der Siegermächte hergerichtet. Die Einrichtung zur Gedenkstätte erfolgte 1952 und später der Aus- und Umbau eines Teiles des Schlosses zum Hotel.



Potsdam, Neuer Garten, Schloss Cecilienhof,
Innenhof mit Sternbeet
Foto: SPSG, Hans Bach, 2008



Potsdam, Neuer Garten, Schloss Cecilienhof,
Konferenzsaal (Vestibül),
Foto: SPSG, Hans Bach, 2012

1990

Wiederherstellung größerer Brandschäden an Parkett, Täfelung, Fachwerk und Decke im Konferenzsaal.

1992

Instandsetzung des Parketts und Erneuerung des Velours im Weißen Salon.

1992/93

Einbau von Brandmelde- und Sicherheitsanlagen im Museumsbereich. Rekonstruktion fehlender Bleiverglasungen und Instandsetzungsarbeiten an den Dächern.

1994

Rekonstruktion textiler Fußbodenbeläge, Wandbespannungen und Wand- und Deckenanstriche zur musealen Wiederherstellung der kronprinzlichen Wohnräume im Obergeschoss, die bisher vom Hotel genutzt wurden.

1995

Instandsetzung des Holzpflasters in der Tordurchfahrt, Erneuerung von Elektroleitungen und Beleuchtungskörpern im Museum. Rekonstruktion von Teppichböden, Druckstoffen und Fassungen zur musealen Wiedereröffnung der Schlaf- und Ankleidezimmer des Kronprinzenpaares.

1996

Neuordnung von Hoteleingang und Wirtschaftsräumen, Einbau von Besuchertoiletten am Wirtschaftshof. Erneuerung der Außenbeleuchtung.

1998/99

Umbau und Einbau einer Behindertentoilette sowie Erneuerung der Fassadenanstriche im Wirtschaftshof.

2000

Rückbau und Instandsetzung der verzierten Schornsteine aus Terrakotta über der Tordurchfahrt. Sanierung des Dachstuhles und Erneuerung der Dachdeckung im Wirtschaftshof. Restaurierung des Velourteppichs in der Schiffskajüte.

2001

Brandschutzmaßnahmen.

2003

Reparatur/Erneuerung der Bleiverglasung.

2004

Rekonstruktion der Wandbespannung und Draperien im Russischen Arbeitszimmer mit Kopiegebebe.

2006

Instandsetzung der Schiffsfenster.

2007

Reparatur Fallrohr. Sicherungsmaßnahmen Brandschutz, Fassaden und Dächer. Nutzungsänderung von Wohnung in Diensträume als Teilbereich des Museums/Gedenkstätte.

2008

Restaurierung von Fliesen am Kamin im Russischen Arbeitszimmer. Instandsetzung der Tür im Kassenbereich. Anstrich von Eingang, Galerie und Flur im Museumsshop. Putzausbesserungen. Restaurierung des Teppichs im Konferenzraum.

2009

Reparatur Dach und Schornsteine. Anstrich des Kassenraumes und der Fensterlaibungen im Büro.

2010

Dachreparatur First Ehrenhof und Wirtschaftsgebäude. Torerneuerung Hoteleinfahrt. Instandsetzung Türrahmen Vorraum Konferenzsaal. Einbau einer temporären Trennwand als Schleuse. Instandsetzung historische Leuchten. Auswechseln der Deckenbeleuchtung im Kassenraum. Reparatur Bleiverglasung Hotel, Wirtschaftshöfetrakt. Reparatur Bodenbelag Gedenkstätte. Erneuerung Tor Hoteleinfahrt.

2011

Putzausbesserungen außen. Abdichtung der Fenstertüren im Schwellenbereich. Anstrich Eingangsbereich. Im Dachgeschoss Installation von Beleuchtung und Steckdose. Verfugen der Eckpfeiler im Restaurantbereich.

2012

Herstellung einer Musterachse für die Sanierung der Fassaden.

2013

Anstrich der Flure im Eingangsbereich und Galerie. Fensterreparatur im Britischen Arbeitszimmer. Putzerneuerung am Treppenabgang zur Sauna im Hotelbereich. Instandsetzung von Einbauleuchten in Wandschränken. Temporäre Verlegung einer Elektrotrasse im Dachgeschoss. Reparatur der Bleiverglasung. Aufnehmen des Fliesenbelages im historischen Bad der Gedenkstätte. Öffnen vermauerter Eingänge im Kellergeschoss. Beseitigung von Graffiti und neuer Anstrich im Prinzenhof. Dachreparatur im Restaurant- und Hoteltrakt. Rinnenreparatur Wirtschaftshöfetrakt. Stellenweise Erneuerung des historischen Holzpflasters im Ehrenhof.

2014–2017

Dekontamination der Dachkonstruktion, Grundsanierung aller Dächer (Konstruktion und Eindeckung) und Fassaden. Dämmung der Decken zum Dachgeschoss. Sanierung der Außenfenster und -Türen. Modernisierung der technischen Gebäudeausrüstung. Maßnahmen zur Verbesserung des vorbeugenden Brandschutzes.

Orangerie

1791–1793 von Carl Gotthard Langhans erbaut. Der von Langhans ausgestattete Palmensaal von Friedrich Wilhelm II. für Konzerte genutzt. Im 19. Jahrhundert Umbauten in der westlichen Pflanzhalle. 1945 kaum Kriegsschäden. Nach wechselnder Nutzung seit 1966 Instandhaltung und Wiederherstellung.

1990

Aufarbeitung und Neufertigung von Türen und Fenstern. Putzarbeiten an der Nordfassade. Erneuerung der Anstriche in der Westhalle.

1991

Fertigstellung der Außenfassade, Rückbau von Nachkriegseinbauten und Beginn der Instandsetzung der Osthalle.

1992

Fertigstellung und Wiederinbetriebnahme der Osthalle als Pflanzhalle. Wiederherstellung von Fußböden, Kanalheizung und Warmwasserheizung. Umfangreiche Schwammsanierung im Dachstuhl. Restaurierung der Vertäfelung, der furnierten Türen und Fenster und der Stuckmarmorsäulensäulenstümpfe der Ost- und Westwand im Palmensaal.

1993

Restaurierung der Vertäfelung der Nord- und Südwand, konservierende Maßnahmen an Öfen und Parkett im Palmensaal.

1994

Abschluss der grundlegenden Instandsetzung von Dachkonstruktion, Dachhaut und Gesimsen über dem Palmensaal. Erneuerung der Elektrik und der Heizungsanlage. Umfangreiche Tischlerarbeiten in der Osthalle und im Nordgang. Restaurierung der Deckenausmalung, des Stuckmarmors und der Palmendekoration des Parketts im Palmensaal.



Potsdam, Neuer Garten, Parterre vor der Orangerie
Das Parterre war schon immer ein Ort wo viele Kübelpflanzen Aufstellung fanden. Ende des 19. Jahrhunderts zum Rosengarten umgestaltet diente er während der Zeit des sowjetischen „Parkes der Kultur und Erholung“ als Kinderspielplatz. In seiner heutigen Gestalt entstand er erst in den 60er Jahren wieder.
Foto: SPSG, Jörg Wacker, August 1992



Potsdam, Neuer Garten, Orangerie, Kanalheizungsgang unter dem Fußboden
Foto: SPSG, Hans-Heinrich-Gerlitz, März 1999

1995

Schwammsanierung im Nordgang und unter dem Fußboden des Palmensaaes. Einbau von Sicherheitsanlagen. Abschluss der Restaurierung von Parkett, Öfen und Stuckmarmor. Einbau moderner Klimaschutzwände zwischen den Pflanzenhallen und dem Palmensaal.

2008

Erneuerung der Eingangstore. Ersetzen von zwei Fensterscheiben.

2009

Reparatur Traufgesims. Überarbeitung aller Fenster- und Türläden. Anstrich neues Tor Westseite.

2010

Reparatur der Fenster und Fensterläden, Erneuerung Ägyptisches Tor. Wasserprobenanalyse.

2011

Instandsetzung der Türen und Fenster, Malerarbeiten Fenster und Fensterläden, Reparatur Flachdach über Ägyptischem Portal, Schwammsanierung Dach.

2012

Sanierung Feuerungsstätten.

2013

Dachreparatur Westhalle. Rinnenreparatur Osthalle. Errichtung einer Schleuse. Erneuerung Fensterscheiben. Abdichtung Wasserbecken. Ausbesserung von Putzschäden an Türen.

Gotische Bibliothek

1792–1794 von Carl Gotthard Langhans als Aussichtspavillon und Gartenbibliothek Friedrich Wilhelms II. errichtet. Im ausgehenden 19. Jahrhundert Zuschüttung des Kanals und Abbruch der Behlersbrücke neben der Bibliothek. Nach 1945 Fundamentversagen, allmähliche Schiefstellung, teilweiser Verfall bis zum Ruinenzustand.



Potsdam, Neuer Garten, Gotische Bibliothek,
vor der Instandsetzung
Foto: SPSG, Jörg Wacker, März 1991



Potsdam, Neuer Garten, Gotische Bibliothek
Foto: SPSG, Leo Seidel, 2006

1993

Abbau einsturzgefährdeter Balkenreste und Bauteile, Festigung und Bergung der Stuckreste. Bergung von Schalungsfragmenten, Fenster- und Geländerteilen und anderen Baufragmenten. Rückbau des äußeren Umganges.

1994

Beginn des Rückbaues der großen Sandsteinquader zur Restaurierung und zur Sanierung der Gründung.

1995

Abschluss der Bodenstabilisierung und Gründungsertüchtigung. Maurerarbeiten zum Ausgleich der Schiefelage und zur Komplettierung des Sockels. Wiederaufbau von Kalksteinsockel, Stufenkranz und Podest. Aufmauerung des Ziegeloktogons unter Verwendung originaler Ziegel und komplett geborgener Wandabschnitte.

1996

Wiederaufbau der restaurierten Sandsteinquader im Arkaden- und Obergeschoss, Rekonstruktion der Bohlenbinderkuppel unter Verwendung originaler Holzbauteile.

1997

Restaurierung der geborgenen Stuckelemente, Rekonstruktion der Fenster und Türen.

1998

Einbau der restaurierten Stuckelemente und rekonstruierten Ausbauteile. Erneuerung der Anstriche und "Versteinerungen". Abschluss der Restaurierungsarbeiten, Wiederherstellung der Ufersituation und der „Kanalmündung“. Dokumentationsausstellung zu Bibliothek und Parkgebäuden.

2008

Roste für Besucherzugang im Dachbereich erneuert.

Meierei (Im Neuen Garten 10)

1790–1792 von Andreas Ludwig Krüger und Carl Gotthard Langhans (?) errichtet. Besaß neben den Stallungen auch ein Kabinett für Friedrich Wilhelm II. 1844/45 Aufstockung und Umbau durch Ludwig Persius. Um 1862 Auflösung der Milchwirtschaft und Erweiterung für die Pumpstation. Nach 1918 Intensivierung des Gaststättenbetriebes. 1945 von der Roten Armee besetzt, durch Unachtsamkeit in Brand geraten. Außenmauern und Pumpstation blieben erhalten. Seit 1961 im Grenzstreifen gelegen und kaum zugänglich. 1979 Modernisierung des Pumpwerkes für die Wasserversorgung des Neuen Gartens.



Potsdam, Neuer Garten, Meierei
Foto: SPSG, Jörg Wacker, Oktober 1991



Potsdam, Neuer Garten, Meierei während der
Restaurierung
Foto: SPSG, Wolfgang Pfauder, 2002

1990

Abbruch und Beseitigung der Grenzsicherungsanlagen der DDR. Sicherungsmaßnahmen zum Substanzerhalt und Rückbau einsturzgefährdeter Bauteile.

1991

Sicherung der Ufermauern und -terrassen. Sanierung und Wiederherstellung von Dachstuhl und Balkendecken im Pumpenhaus. Instandsetzung des Schornsteines. Einbau einer neuen Pumpenanlage.

1992

Rekonstruktion der Fenster und Türen sowie Instandsetzung der Wände und Decken im Pumpenhaus, Fertigstellung der Pumpwartwohnung.

1993

Wiederherstellung der Wandfassungen im Pumpenraum

1995/96

Sanierung der Ufermauern.

1997

Aussteifung und Sicherung der ausgebrannten Meierei durch Holzbalkengerüst und Notdach.

2002/03

Sanierung. 2003 Eröffnung der Gasthausbrauerei.

2011

Schornsteinsanierung.

Schlossküche

1789 von Carl von Gontard als versunkene Tempelruine erbaut, 1797 erweitert. Erweiterung nach 1920 abgebrochen, Kücheneinrichtung beim Umbau zur Mietwohnung restlos entfernt. Seit 1961 vom Armeemuseum genutzt und instand gehalten.

1992/93

Nutzung als Baustellenbüro, Erneuerung der Heizungen. Einrichtung eines Technikraums und Einbau von Heizungsrohren für die Wärmeversorgung des Marmorpalais.



Potsdam, Neuer Garten, Küche am Marmorpalais
Foto: SPSG, Kerstin Laurenz, 2013

1997

Einrichtung und Instandsetzung der Arbeits- und Büroräume.
Erneuerung der Elektrik.

2010

Notsicherung. Reparatur Regenentwässerung

2011

Hüllensanierung.

2012/13

Grundsanierung der Dächer (Konstruktion und Eindeckung) und Fassaden, Ausführung von Abdichtungsmaßnahmen. Reparatur der Außenfenster und -türen. Sanierung der Innenräume und Dämmung des Fußbodens. Modernisierung der technischen Anlagen.

2013

Einbau neuer Tür zum Heizungsraum.

Schlosspolierhaus (Behlertstraße 4a)

1901 vom Königlichen Hofbauamt errichtet.

1998/99

Umfassende Instandsetzung von Dach, Fassaden und Innenräumen.

Braunes Haus (Im Neuen Garten 1b)

Vor 1786 erbaut.

1993–1996

Fensterrekonstruktion, Heizungsinstallation und Erneuerung der Sanitäranlagen.

2002

Bauliche Veränderungen im Erdgeschoss.

2007

Dachreparatur.

2009

Reparatur Dach und Schornstein.

2010

Maurermäßige Instandsetzung, Verschließen von sämtlichen Durchbrüchen.

2011

Maurer-, Beton-, Trockenbau-, Sanitär- und Fliesenarbeiten in einer Wohnung, Dachreparatur, Anstrich Dach und Hausflur, Überarbeitung Hauseingangstür parkseitig. Schimmelbeseitigung.

2013

Dachreparatur. Anstrich Eingangstor und der alten und neuen Fensterläden.

Portierhaus (Im Neuen Garten 1a)

1789/90 von Carl von Gontard und Andreas Ludwig Krüger erbaut.

1993

Schwammsanierung der Kellerräume und Sockelmauern. Vertikalsperrung. Instandsetzung und Neuanstrich der Fenster und Fensterläden. Erneuerung der Sanitäreanlagen.

1995

Instandsetzung der Torpfeiler und Eisentore. Technische Nachrüstung des Eingangstores zum Ökonomieweg.

2011

Ofenreparatur.

2013

Dachreparatur.

Parasol

Um 1790 aufgestellt. Nach 1945 Umsetzung, später Demontage und Einlagerung.



Potsdam, Neuer Garten, Parasol
Foto: SPSG, Hans Bach, 2007

1991

Restaurierung der zerlegten Metallelemente, Rekonstruktion von Holzschaft und Bank.

2000

Erneute Aufnahme der Arbeiten zur Wiederaufstellung am originalen Standort.

2004

Sanierung.

Remise

1789/90 von Andreas Ludwig Krüger und Carl von Gontard erbaut. Derzeit Restaurierungswerkstatt.

1991/92

Einbau einer modernen Heizanlage für die Wärmeversorgung im Neuen Garten.

2013

Reparatur der Gauben und Ziegel.

Wagenremise

1909 vom Königlichen Hofbauamt erbaut. Derzeit Werkstätten und Büros.

1997

Einbau von Besuchertoiletten für den Neuen Garten.

Gewächshäuser

Um 1930 entstanden.

1995

Erneuerung der Heizung.

1998

Instandsetzung, Umbau und technische Modernisierung.

2012

Innenausbau, Haustechnik.

Schindelhaus

Um 1796 erbaut und Nutzung als Wohnhaus. Nach 1945 unmittelbar neben dem „Militärstädtchen Nr. 7“ gelegen. In der Folge Leerstand und Verfall.

1990–1993

Umfassende Sanierung und Erneuerung von Dach, Keller und Erdgeschoss.



Potsdam, Neuer Garten, Schindelhaus
Foto: SPSG, Hans Bach, 2012

1994–1996

Rekonstruktion der Treppen, Blockzargen, Fenster, Läden und Türen. Modernisierung der Heizungs- und Sanitäreanlagen. Wiederherstellung von Schieferdeckung, Außenputz und Anstrichen. Fertigstellung der Wohnung.

2013

Tischler- und malermäßige Instandsetzung von vier Rundfenstern in Dachgauben. Behandlung gegen Schimmelbefall im Keller und Sanierputz.

Graues Haus (Im Neuen Garten 14)

Um 1825 errichtet. Nach 1945 unmittelbar neben dem „Militärstädtchen Nr. 7“ gelegen und damit Leerstand und Verfall.

1995/96

Rückbau und Bergung einsturzgefährdeter Bauteile unter einem Notdach. Sicherung der Umfassungsmauern.

Grünes Haus (Im Neuen Garten 12)

Vor 1786 gebaut.

1992/93

Erneuerung und Aufarbeitung aller Fenster. Schwammsanierung, Instandsetzung des Dachstuhles und Umdeckung. Rekonstruktion des Zwerchgiebels an der Südseite.

1994

Instandsetzung von Schuppen, Wohnungen und Treppenhaus.

1995

Erneuerung des Fassadenanstriches.

2007

Dachreparatur.

2008

Reparatur des Dielenbodens am Treppenaufgang. Schimmelbehandlung in einer Wohnung. Anstrich der Bäder in Wohnungen. Ausbesserung Innenputz.

2009

Tischler- und malermäßige Instandsetzung der Fenster.

2011

Instandsetzung Dach und Fenster. Reparatur Fußbodenbelag, Putz und Fliesen. Anstrich.

2013

Dach- und Fensterreparatur. Putzmäßige Instandsetzung kleiner Teilbereiche der Wohnung.

Schwanenbrücke

1841 von Albrecht Dietrich Schadow errichtet. Nach 1961 Abbruch der alten Brückenbahn und Neubau einer Interimsbrücke für die Grenztruppen der DDR.

1991

Wiederherstellung der Brückenrampe.

1993

Bergung der Natursteinquader von der abgebrochenen Brückenbahn aus dem Hasengraben.

1999

Herstellung neuer Widerlager, Erneuerung von Balkenlage, Belag und Geländer der Interimsbrücke wegen Einsturzgefahr.

2008

Reparatur, Aufnahme Bohlenbelag.

Eremitage

1796 von Johann Gottlieb Brendel errichtet. Nach 1961 Abbruch des borkenverkleideten Fachwerkbauwerks. Einlagerung einiger Vertäfelungselemente.

1991

Instandsetzung des Fundamentes und unterwölbten Natursteinsockels. Sicherung durch Notdach.

2006/07

Wiederaufbau als Gartenstaffage ohne Zwecknutzung des Innenraumes.

2009

Beginn Beschaffung Eichenborke und Proben für Technologie deren Schälung und Anbringung.

2012

Fertigstellung der Borkenverkleidung.

Grotte

1791/92 von Andreas Ludwig Krüger erbaut. Ursprünglich als Sommerspeisesaal genutzt. Seither häufige Instandsetzung von Feuchtigkeitsschäden. Seit 1961 im Bereich der Grenzsicherungsanlagen der DDR unzugänglich.



Potsdam, Neuer Garten, Grotte, Ansicht von Nordosten
Foto: SPSG, Gerd Schurig, September 1995



Potsdam, Neuer Garten, Grotte, Mittelsaal
Foto: SPSG, Michael Seiler, 1995

1990

Notsicherung des Außenbaues.

1995

Einrüstung und Einhausung der Grotte.

1996

Umfassende Sanierung und Erneuerung des Dachbereiches. Bergung herabgefallener Grottierung im Inneren.

1998

Notsicherung von Putz und Malerei an Decken und Wänden.

1999

Festigung der losen Grottierung in den Innenräumen.

2006/07

Fassadensanierung (Blendfassade).

2010

Entsalzung einer Musterachse an Innenwänden im westlichen Kabinett. Beginn Rekonstruktion der Fenster und Fenstertüren mit einem Modell 1:1.

2013

Beginn Rekonstruktion der Fenster und Fenstertüren im Saal.

Albrechtstor

Um 1860 errichtet, 1945–1994 als Zugang zum „Militärstädtchen Nr. 7“ vermauert.

1996

Instandsetzung und Wiedereinbau.

Meiereitor

Um 1844 errichtet, Veränderungen 1933, um 1961 demontiert.

1996

Restaurierung und Wiedereinbau.

Birkenwäldchen

2007

Reparaturarbeiten am Tor Birkenwäldchen.

2001

Errichtung eines Feuerlöschbrunnens

Obelisk

1794 Carl Gotthard Langhans.

Weißes Haus (Im Neuen Garten 5)

Vor 1786.

2010

Dachreparatur. Sicherung von Fenstern durch Plattenmontage. Schließung von Mauerwerksdurchbrüchen.

2013

Dachreparatur. Neue Fensterscheibe in einer Wohnung.

Rotes Haus (Im Neuen Garten 13)

Vor 1786.

Gärtnerei

2006

Dachreparatur. Sanierung der Sozialräume.

2008

Reparatur Heizungsanlage.

2011

Sanierung Historisches Gewächshaus, Ersatz für Folienhaus. Neuverglasung Frühbeetfenster. Zaunreparatur, Instandsetzung Weißes Tor, Neubau Kastenanlage. Installation einer Heizung in der Werkstatt.

2013

Reparatur Fallrohre Geräteschuppen und Pumpe Hebeanlage.

Hofgärtnerei mit Hofgärtnerwohnhaus, Stallgebäude, Remise, Kutscher- und Gehilfenhaus (Im Neuen Garten 8/9)

1846. Umbau 1938.

2007

Schornsteinsanierung im Gehilfenhaus.

2008

Sanierung des Erdgeschosses des Kutscher- und Gehilfenhauses und Nutzungsänderung eines Teils in Arbeits- und Sozialräume.

2009

Ofenreparatur.

2010

Sanierung der Historischen Gewächshäuser. Verputzarbeiten. Reparatur Dachrinne Hofgärtnerhaus.

2011

Sanierung Hofgärtnerhaus, Reparatur Schuppendach, Dachrinne und Eingangstür.

Arbeiterhaus

1891.

Kesselhaus

1873.

Pyramide (Eiskeller)

1791/92 Andreas Ludwig Krüger. 1833 Umbau.



Potsdam, Neuer Garten, Pyramide, Innenansicht
Foto: SPSG, Gerd Schurig, August 1997



Potsdam, Neuer Garten, Pyramide
Foto: SPSG, Gerhard Murza, 1992

2008

Instandsetzung der Eingangstür.

2009

Tür mit Zierköpfen versehen.

Reithalle und kronprinzlicher Boxenstall (Im Neuen Garten 6)

1906–1908 Königliches Hofbauamt.

Holländisches Etablissement

Die Häuser mit holländischem Vorbild entstanden zwischen 1789 und 1790 nach Plänen von Carl Gottfried Langhans und erstrecken sich vom Haupteingang mit den beiden Portiershäuschen bis zur Orangerie. Entlang einer Pyramideneichenallee reihen sich 4 Kavaliershäuser, 1 Pferdestall, 1 Remise und 1 Damenhaus – alle aus rotem Ziegel mit den typischen holländischen Giebeln. Heute als Wohnungen genutzt.

Haus an der Eichenallee 1 (Im Neuen Garten 1)

1789/90 von Carl von Gontard und Andreas Ludwig Krüger errichtet.

2007

Dachreparatur.

2009

Maler- und tischlermäßige Instandsetzung der Fenster.

2011

Dach- und Fensterreparatur.

Haus an der Eichenallee 2 (Im Neuen Garten 2)

1789/90 von Carl von Gontard und Andreas Ludwig Krüger errichtet.

1995

Umfassende Sanierung und Instandsetzung von Dachstuhl, Holzbalkendecken, Außenmauerwerk, Fenster und Türen. Erneuerung von Heizung und Sanitäranlagen.

1996

Innenausbau der Wohnung.

Haus an der Eichenallee 3 (Im Neuen Garten 3)

1789/90 von Carl von Gontard und Andreas Ludwig Krüger errichtet.

2006

Sanierung des Dachstuhles und Dachgeschossumbau.

Kavalierhaus (Damenhaus) (Im Neuen Garten 7)

1789/90 von Andreas Ludwig Krüger errichtet.

1998/99

Fundamentsanierung und Restaurierung des Sandsteinsockels.

2007

Dachreparatur.

2008

Einbau Wärmedämmung im Obergeschoss links. Neue Fensterläden. Reparatur Vordach.

2009

Dachreparatur. Einsetzen von Drahtglas am Vorbau. Verschluss ungenutzter Schornsteine.

2010

Auslegen von Wärmedämmmatten in Leerwohnung.

2011

Dach- und Fensterinstandsetzung.

2013

Reparatur Dach, Dachfenster und Oberlicht. Schadstoffmessung.

Borkenküche

Vermutlich 1792 mit der Fertigstellung der benachbarten Muschelgrotte als deren Nebengebäude errichtet und hatte wohl nur die Funktion einer kleinen „Teeküche“.

2010

Wiedererrichtung nach historischem Bestand.

2012

Anbringung Verkleidung aus Eichenborke.

Stefan Gehlen/Gerd Schurig (SPSG)

Matthias Gärtner/Hans-Christian Klenner/Kathrin Lange/Andreas Liebe/Volker Thiele/Christa Zitzmann (SPSG)

Abkürzungen:

SPSG = Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

DDR = Deutsche Demokratische Republik